



## Karte 4.45

# Hochwassermarken

### 1. Problemstellung

Im August 2002 und in den Folgejahren gab es in Dresden an den einzelnen Gewässersystemen (Elbe, Gewässer erster und zweiter Ordnung) mehrere Hochwasser unterschiedlichen Ausmaßes, die bei den betroffenen Bürgern und Einrichtungen, aber auch den Fachleuten noch in starker Erinnerung sind. Es gibt jedoch Untersuchungsergebnisse, dass das Hochwasserrisikobewusstsein nach längeren Phasen ohne Hochwasser deutlich abnimmt. So war es im Jahr 2002. Dies führt dazu, dass die ehemaligen und potenziellen Überflutungsgebiete schrittweise wieder einem zunehmenden Bau- und Nutzungsdruck ausgesetzt werden und die persönlichen Maßnahmen der Hochwassereigenvorsorge vernachlässigt werden. Ein nächstes Hochwasser richtet damit wieder große Schäden an. Deshalb ist es wichtig, ergänzend zu den vorliegenden Fachdaten mit unterschiedlichen Mitteln vor Ort und mit für alle leicht verständlichen Informationen auf vergangene Ereignisse und potenzielle Hochwassergefahren aufmerksam zu machen.

Hochwassermarken, aber auch Denkmale und andere Objekte erinnern seit jeher an den Flüssen an große Hochwasser in der Vergangenheit – so auch in Dresden, insbesondere an der Elbe. An diesen Hochwassermarken kann man gleichzeitig ablesen, in welcher Höhe sich ein künftiges Hochwasser ähnlichen Ausmaßes ausbilden würde, so dass man geeignete Maßnahmen der Eigenvorsorge ergreifen kann. Ergänzt werden diese Sachzeugen durch verschiedene historische Kartenwerke und schriftliche Aufzeichnungen.

### 2. Datengrundlage

Es wurden vom öffentlichen Verkehrsraum aus allgemein sichtbare bzw. öffentlich zugängliche Hochwassermarken und sonstige Erinnerungsobjekte erfasst. Bisher handelt es sich vorwiegend um Hochwassermarken von Ereignissen an der Elbe. Eine laufende Ergänzung sowohl an der Elbe, aber auch an den anderen Flüssen und Bächen im Stadtgebiet ist vorgesehen. Hierzu sind Hinweise aus der Bevölkerung willkommen

Die meisten dieser Hochwassermarken befinden sich noch am Originalstandort. Einige wurden nach Zerstörungen oder Umbauten und Sanierungen der Gebäude nachträglich wieder dort angebracht. Eine exakte Übereinstimmung mit den tatsächlichen Wasserspiegellagen des jeweiligen Hochwassers ist somit nicht in jedem Fall gegeben. Auch ist der Informationsgehalt dieser Hochwassermarken sehr unterschiedlich. Oft fehlt ein genaues Datum. Man kann sich dann nur mit Angaben aus der Literatur behelfen, um die Hochwassermarken einem konkreten Ereignis

zuordnen zu können. Die Tabelle 1 zu den größten Hochwasserereignissen der Elbe wurde vom Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft veröffentlicht.

Um einen besseren Überblick bzw. Bezug zu einigen vergangenen Hochwasserereignissen zu erhalten, kann man dieses Thema mit den im Themenstadtplan vorhandenen historischen Überflutungsflächen der Hochwasser von 1845, 1890, 2002 und 2006 überlagern:

<http://stadtplan2.dresden.de> --> Themen --> Stadtraum --> Umwelt --> Hochwasser --> Hochwasserereignisse

Erläuterungen geben die zugehörigen Texte zu den Karten 4.13.1 (Hochwasser 2002), 4.13.2 (Hochwasser 2006) und 4.19 (Hochwasser 1845, 1890) des Umweltatlases:

[www.dresden.de](http://www.dresden.de) --> Stadtraum --> Umwelt --> Umweltinformation --> Umweltatlas  
(<http://www.dresden.de/de/stadtraum/umwelt/umwelt/umweltinformation/Umweltatlas.php>).

### 3. Methode

Lagegenau als Punkte gezeigt werden Standorte von historischen Hochwassermarken und sonstigen Erinnerungsobjekten wie Denkmale und Stelen. Durch Anklicken der Punkte gelangt man zu Fotos der einzelnen Objekte, die ergänzt werden durch Aufnahmen vergangener Hochwasserereignisse im näheren Umfeld des jeweiligen Standortes sowie im Einzelfall um sonstige Fachinformationen aus der Literatur. Bei mehreren Hochwassermarken an einem Standort ergänzt zusätzlich eine Tabelle die zu den einzelnen Datumsangaben zugehörigen Pegelstände und Durchflüsse.

### 4. Literatur

- Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft: Hochwasserschutz in Sachsen - Die sächsische Hochwasserschutzstrategie, Tabelle S. 31, Dresden, 2007.
- Die große Wassersnot in Sachsen 1897, Husum, Nachdruck 2002 der Ausgabe von 1897.
- Fügner, Dieter: Monografie der Historischen Hochwasser in Sachsen, Cottbus, 2007.
- Fügner, Dieter: Hochwasserkatastrophen in Sachsen, Taucha, 2002.
- Landeshauptstadt Dresden: Stadtkarte 2012 Oberirdische Gewässer, Historische Elbehochwasser, Dresden, 2012.
- Poliwoda, Guido N.: Aus Katastrophen lernen, Sachsen im

Kampf gegen die Fluten der Elbe 1784 bis 1845, Köln, 2007.

- Pötzsch, C. G.: Chronologische Geschichte der großen Wasserfluten des Elbstroms seit tausend und mehr Jahren, Dresden, Bd. I 1784, Bd. II 1786, Bd. III 1800.

Tab. 1: Die größten Hochwasser des Elbestromes am Pegel Dresden seit dem 16. Jahrhundert (Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft 2007, ergänzt (2013))

Rangfolge	Datum	Wasserstand in cm
1	17.08.2002	940
2	06.06.2013	878
3	31.03.1845	877
4	01.03.1784	857
5	16.08.1501	857
6	07.02.1655	838
7	06./07.09.1890	837
8	03.02.1862	824
9	24.02.1799	824
10	02.03.1830	796
11	17.03.1940	778
12	20.02.1876	776
13	11.04.1900	773
14	17.01.1920	772
15	30.06.1698	765
16	03.01.1651	755
17	01.05.1531	753
18	28.06.1824	753
19	04.04.2006	749
20	11.04.1865	748
21	04.03.1827	746
22	27.03.1814	739
23	22.04.1785	737
24	18.01.1682	735
25	27.03.1895	734
26	07.05.1896	732
27	28.03.1821	732
28	25.03.1886	727
29	10.03.1881	726
30	04.01.1883	724
31	05.02.1923	717
32	14.03.1888	716
33	10.04.1941	715
34	06.06.1771	715
35	30.01.1809	715
36	09.03.1838	715
37	29.01.1846	713
38	27.04.1712	712
39	31.01.1867	711
40	15.06.1675	710
41	03.03.1805	708
42	02.08.1897	708
42	18.03.1771	706
44	05.02.1850	706
45	20.07.1736	700

## Impressum

Herausgeberin  
Landeshauptstadt Dresden  
Der Oberbürgermeister

### Umweltamt

Telefon (03 51) 4 88 62 01  
Telefax (03 51) 4 88 99 62 03  
E-Mail [umweltamt@dresden.de](mailto:umweltamt@dresden.de)

### Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Abteilung Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon (03 51) 4 88 23 90  
Telefax (03 51) 4 88 22 38  
E-Mail [presse@dresden.de](mailto:presse@dresden.de)

Postfach 12 00 20  
01001 Dresden  
[www.dresden.de](http://www.dresden.de)

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Verantwortlicher Bearbeiter: Thomas Jakob

Juni 2017

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter [www.dresden.de/kontakt](http://www.dresden.de/kontakt).

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.